



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit  
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

## Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

<b>Firma</b>
<b>Information</b>
<b>Bezeichnung</b>
Deosun Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen
Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 11.12.2023 Sprache: Deutsch

### Deosun Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG

#### Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022

#### Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
Seeschiffe		54.715.944,14		17.305.964,37
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		3.615,38		3.615,38
		54.719.559,52		17.309.579,75
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				

## Unternehmensregister

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		322.254,45		95.373,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.148,46		125.740,46	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	259.824,78	330.973,24	20.317,38	146.057,84
III. Guthaben bei Kreditinstituten		96.390.842,50		112.090.647,11
		97.044.070,19		112.332.078,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		25.301,47		33.637,95
		151.788.931,18		129.675.296,22

**Passiva**

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteil der Komplementärin		0,00		0,00
II. Kapitalanteile der Kommanditisten				
1. Kommanditeinlagen	3.000.000,00		3.000.000,00	
2. Rücklagen	144.500.000,00	147.500.000,00	122.000.000,00	125.000.000,00
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	940.000,00		940.000,00	
2. Sonstige Rückstellungen	23.350,00	963.350,00	22.475,00	962.475,00
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.016,71		347.902,23	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.131.564,47		3.364.918,99	
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR		3.325.581,18		3.712.821,22
3.128.589,47 (i. Vj. EUR 3.364.918,99) -				
		151.788.931,18		129.675.296,22

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	1.1. -31.12.2022	1.1. -31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	27.684.976,32	16.355.785,77
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.109.300,00 (i. Vj. EUR 617.422,36) -		
a) Schiffsaufwand	-4.338.013,60	-5.188.204,24
b) Abschreibungen	-5.589.555,42	-7.968.843,28
c) Bereederungsentgelt und Kommissionen	-1.526.822,78	-867.761,13
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	16.230.584,52	2.330.977,12
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-75.120,48	-98.266,10
- davon an verbundene Unternehmen EUR 2.500,00 (i. Vj. EUR 2.500,00) -		
5. Sonstige betriebliche Erträge	16.535.538,93	82.386.800,41
- davon aus Währungsumrechnung EUR 16.064.849,93 (i. Vj. EUR 705.006,65) -		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.850.635,91	-2.211.180,38
- davon aus Währungsumrechnung EUR 9.849.010,89 (i. Vj. EUR 195.977,98) -		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.223.397,24	1.730,73
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.219,37	-1.730,73
- davon an verbundene Unternehmen EUR 5.219,37 (i. Vj. EUR 1.730,73) -		
9. Steuern vom Ertrag	-18.364,00	-958.366,00
10. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	24.040.180,93	81.449.965,05
11. Einstellung in das Kapitalkonto II	-24.040.180,93	-81.449.965,05
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

**Anhang für das Geschäftsjahr 2022****A. Allgemeine Angaben**

Die Deosun Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG (Deosun) hat ihren Sitz in Bremen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter HRA 24432 eingetragen.

Die Deosun Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264a Abs. 2 i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB und den Empfehlungen des Verbandes deutscher Reeder aufgestellt.

Hinsichtlich des Anhangs wurde von den größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise Gebrauch gemacht.

### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Fremdkapitalzinsen für Bauzeitkredite wurden gem. § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB in die Anschaffungskosten einbezogen.

Im Berichtszeitraum wurde die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren und 16,5 Jahren und eines Schrottwertes in Höhe von insgesamt TEUR 11.409 mit den steuerlich zulässigen Höchstwerten. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei dauernder Wertminderung vorgenommen. Sofern die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Bei voraussichtlichen Wertminderungen werden Abschreibungen vorgenommen, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden gem. § 264c Abs. 1 HGB in einem gesonderten Posten ausgewiesen, der Vorrang vor den übrigen Forderungs- und Verbindlichkeitsposten hat, soweit es sich bei den Gesellschaftern gleichzeitig um verbundene Unternehmen handelt, wird dies durch einen entsprechenden Davon-Vermerk in der Bilanz kenntlich gemacht.

Der Ansatz der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert.

Die Darstellung des Eigenkapitals im Jahresabschluss erfolgte in Anwendung des § 264c Abs. 2 HGB.

Die Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken ab. Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Preis- und Kostensteigerungen bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden Einnahmen und Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt unter Beachtung des § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

### **C. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens, ausgehend von den historischen Anschaffungskosten, ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Es erfolgt eine monatsweise Ermittlung der Abschreibungen.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

#### **3. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Eine Besicherung der Verbindlichkeiten wurde wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

### **D. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **1. Materialaufwand gem. § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB**

– Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoff und für bezogene Waren: TEUR 337 (i. Vj. TEUR 383)

– Aufwendungen für bezogene Leistungen: TEUR 5.528 (i. Vj. TEUR 5.673)

#### **2. Personalaufwand gem. § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB**

– Aufwendungen für Löhne und Gehälter: TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0)

– Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0)

#### **3. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten Kursdifferenzen von TEUR 16.065. (i. Vj. TEUR 705).

#### **4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Kursdifferenzen von TEUR 9.849 (i. Vj. TEUR 196).

### **E. Sonstige Angaben**

#### **1. Persönlich haftende Gesellschafterinnen**

Die D. Oltmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen, wurde am 10. April 2018 persönlich haftende Gesellschafterin. Sie hat keine Kapitaleinlage zu leisten und ist am Vermögen sowie am Ergebnis nicht beteiligt.

#### **2. Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Gesellschaft wird vertreten durch die D. Oltmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen. Diese wird durch Herrn

Bernd Rogge Schiffahrtskaufmann

Dirk Rogge Schiffahrtskaufmann

Jörn Winter Schiffahrtskaufmann

vertreten. Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

**3. Mitarbeiter**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 keine Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. keine).

**4. Jahresüberschuss**

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 24.040 wurde den Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

**5. Nachtragsbericht**

Am 23. Dezember 2022 wurde ein 2018 gebautes 10.100 TEU Containerschiff erworben. Die Übergabe erfolgte am 17. Februar 2023. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, gibt es nicht.

**Bremen, den 21. Juli 2023**

**Deosun Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG**

vertreten durch die

**D. Olmann Verwaltungsgesellschaft mbH**

**Bernd Rogge**

**Dirk Rogge**

**Jörn Winter**

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Gesellschafterversammlung am 22.09.2023.

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Vortrag 1.1.2022	Anschaffungskosten		Stand 31.12.2022
		Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
Seeschiffe				
RDO Concord	78.406.117,96	0,00	0,00	78.406.117,96
Lyme Bay	0,00	42.999.535,19	0,00	42.999.535,19
	78.406.117,96	42.999.535,19	0,00	121.405.653,15
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.615,38	0,00	0,00	3.615,38
	3.615,38	0,00	0,00	3.615,38
	78.409.733,34	42.999.535,19	0,00	121.409.268,53
		Kumulierte Wertberichtigungen		
		Abschreibungen		
		des Zuschreibungen des		
	Vortrag 1.1.2022	Geschäftsjahres	Geschäftsjahres	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
Seeschiffe				
RDO Concord	61.100.153,59	4.011.137,75	0,00	65.111.291,34
Lyme Bay	0,00	1.578.417,67	0,00	1.578.417,67
	61.100.153,59	5.589.555,42	0,00	66.689.709,01
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	61.100.153,59	5.589.555,42	0,00	66.689.709,01
		Buchwert		
			31.12.2022	31.12.2021
			EUR	EUR
I. Sachanlagen				
Seeschiffe				
RDO Concord			13.294.826,62	17.305.964,37
Lyme Bay			41.421.117,52	0,00
			54.715.944,14	17.305.964,37
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			3.615,38	3.615,38
			3.615,38	3.615,38

Buchwert	
31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR
54.719.559,52	17.309.579,75

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### A. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr hat der Ukraine Konflikt die geopolitische Lage grundlegend verändert und die globale Wirtschaft durch die Sanktionen der USA und der EU geprägt. Aus dem Konflikt und den Nachwirkungen der Coronapandemie ergaben sich ein massiver Anstieg inflationärer Tendenzen insbesondere für Energien, bestimmte Rohstoffe und Transportdienstleistungen, und lösten ein schwächeres Wachstum der Weltwirtschaft aus. Zudem haben im Jahr 2022 die bis Ende des Jahres verfolgte restriktive Covid-Politik der VR China und damit einhergehende Lockdowns die regionale und globale wirtschaftliche Entwicklung verlangsamt.

Trotz der vorgenannten Effekte ergab sich eine vergleichsweise moderate Kontraktion des globalen Wirtschaftswachstums von 6,3 % im Vorjahr auf 3,4 % in 2022 laut einer Erhebung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im April 2023. Für das laufende Wirtschaftsjahr rechnet das Institut mit einem weltweiten Wachstum in Höhe von 2,8 %. Allerdings entwickeln sich die Prognosen weltweit sehr unterschiedlich. Während in den westlich geprägten Volkswirtschaften lediglich ein Wachstum i.H.v. 1,3 % für 2023 vorhergesagt wird, entwickelt sich die restliche Welt mit 3,9 % deutlich dynamischer.

Sowohl die globale Frachtratenentwicklung als auch korrespondierend die Entwicklung der Charraten erreichten 2022 ihren Höhepunkt und entwickelten sich im weiteren Verlauf des Jahres stark rückläufig. Allerdings haben sich insbesondere die Charraten am Ende des Berichtsjahres auf einem höheren Niveau eingependelt als vor der Corona Pandemie. Das für die Branche maßgebliche Welthandelsvolumen konnte im Berichtsjahr nur noch um 5,1 % (Vorjahr: 10,6 %) zulegen und soll sich laut IWF in 2023 mit 2,4 % weiter rückläufig entwickeln. Der Branchendienst Alphaliner (März 2023) gibt für das Jahr 2022 ein Wachstum der globalen Containertransportmenge von 0,1 % an (Vorjahr: 6,7 %). Das Angebot an Containerschiffsraum ist im vergangenen Wirtschaftsjahr um 4,1 % gestiegen und soll 2023 laut dieser Prognose um 8,2 % wachsen. Festzuhalten bleibt, dass dieser Zuwachs im Wesentlichen von Großtonnage getragen wird. Der Auftragsbestand an Neutonnage beträgt laut Alphaliner derzeit 29,5 % der existierenden Flotte. Daher ist es nicht auszuschließen, dass dieses Marktgleichgewicht zu einem spürbaren Überangebot an Containertonnage führen kann.

#### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft betreibt zum Abschlussstichtag zwei Containerschiffe unter der Flagge Liberias im internationalen Verkehr. Die Lyme Bay wurde im Berichtsjahr von einem ausländischen Eigentümer erworben und im Juni 2022 übergeben.

Im Übrigen verlief der operative Schiffsbetrieb der beiden Schiffe ohne Beeinträchtigungen und ohne wesentlichen Beschäftigungsausfall, wohingegen die Lyme Bay erwerbsbedingt nur auf 205 Betriebstage kam.

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Gesellschaft sind die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis. Die wesentlichen Veränderungen dieser Leistungsindikatoren werden im Folgenden dargestellt und erläutert.

#### 3. Lage

##### a. Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen bedingt durch die Marktlage und den Schiffserwerb mit TEUR 27.684 um 69,2 % über dem Vorjahreswert. Der Schiffszugang war für die Entwicklung der Umsatzerlöse unterstützend, aber im Wesentlichen konnte die verbesserte Umsatzlage durch die positive Entwicklung auf den Frachtmärkten erreicht werden.

Die Minderung des Jahresüberschusses im Berichtsjahr von TEUR 81.450 im Vorjahr auf TEUR 24.040 ist maßgeblich auf den Buchgewinn aus dem Schiffsverkauf in Höhe von TEUR 81.629 im Vorjahr zurückzuführen. Die Eigenkapitalrendite belief sich im Berichtsjahr auf 17,6 % (Vorjahr: 108,9 %).

Durch die gestiegene Volatilität des EUR/USD Wechselkurses im Geschäftsjahr, sind die Erträge (TEUR 16.065; Vorjahr: TEUR 705) und die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (TEUR 9.849; Vorjahr: TEUR 196) im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Durch das Erstarren der USD Währung gegenüber dem EUR sind die Erträge gegenüber den Aufwendungen aus der Währungsumrechnung überproportional angestiegen.

##### b. Finanzlage

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit entwickelte sich aufgrund der Ertragslage im Berichtsjahr positiv auf TEUR 28.811, wohingegen der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit wegen des eingangs beschriebenen Schiffserwerbs einen Mittelabfluss von TEUR 43.000 verzeichnete.

Die Kapitalflussrechnung ermittelt sich wie folgt:

	2022	2021
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	24.040.180,93	81.449.965,05
Abschreibungen	5.589.555,42	7.968.843,28
Zunahme Rückstellungen	875,00	944.475,00
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0,00	-81.629.341,17
Zu-/Abnahme Vorräte, Forderungen	-403.459,80	329.112,42
Abnahme Verbindlichkeiten	-416.019,17	-199.786,29
I. Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	28.811.132,38	8.863.268,29

	2022	2021
	EUR	EUR
Auszahlungen Investition	-42.999.535,19	0,00
Einzahlungen Deinvestition	0,00	100.450.768,96
II. Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-42.999.535,19	100.450.768,96
Auszahlungen Kommanditisten	-1.511.401,80	-138.867,07
II. Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.511.401,80	-138.867,07
I.+II.+III. Ab-/Zunahme des Finanzmittelfonds	-15.699.804,61	109.175.170,18
Liquide Mittel Ende des GJ	96.390.842,50	112.090.647,11
Liquide Mittel Anfang des GJ	112.090.647,11	2.915.476,93

### c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um 17,1 % auf TEUR 151.789 erhöht. Die Eigenkapitalquote hat im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg auf 97,2 % leicht zugenommen.

### 4. Chancen- und Risikobericht

Wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind für die Gesellschaft aktuell nicht erkennbar. Wegen der als stabil zu bezeichnenden Umsatzentwicklung, bedingt durch einen langfristigen Beschäftigungsvertrag für die RDO Concord und Lyme Bay, besteht selbst bei jetzigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der hohen Eigenkapitalquote keine erkennbare Bestandsgefährdung. Der USD ist die gängige Währung in der internationalen Schifffahrt. Sämtliche Leistungen aus Charterverträgen werden in USD erbracht. Allerdings werden ein Großteil der Schiffbetriebskosten ebenfalls in USD fakturiert, so dass sich das Währungsrisiko dadurch erheblich reduziert.

Risiken werden langfristig in fallenden Charterraten an den Chartermärkten gesehen. Gleichzeitig stellen steigende Charterraten Chancen dar.

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Die wesentlichen Herausforderungen der Gesellschaft in den kommenden Jahren bestehen aus den üblichen Risiken im operativen Schiffbetrieb und aus Währungsrisiken. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken ab.

### 5. Nachtragsbericht

Am 23. Dezember 2022 wurde ein 2018 gebautes 10.100 TEU Containerschiff erworben. Die Übergabe erfolgte am 17. Februar 2023.

### 6. Prognosebericht

Vor dem Hintergrund der bereits erwähnten Chancen und Risiken sowie aufgrund bereits abgeschlossener Charterverpflichtungen rechnet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatz i. H. v. TEUR 41.500. Bei einem störungsfreien Betriebsablauf wird im kommenden Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von schätzungsweise TEUR 22.500 zu rechnen sein. Die genaue Entwicklung der Umsatz- und Ergebnisprognose wird von der Entwicklung des EUR/USD Wechselkurses abhängen.

Bremen, den 21. Juli 2023

**Deosun Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG**  
vertreten durch  
**D. Oltmann Verwaltungsgesellschaft mbH**  
Die Geschäftsführung

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deosun Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deosun Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deosun Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des

Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus •dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung •des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche •Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

•beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Bremen, den 28. August 2023**

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Schadeck, Wirtschaftsprüfer**  
**Kurt, Wirtschaftsprüfer**

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)

[Sicherheitshinweise](#)

[Sitemap](#)



## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)